



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11307**
Datum: 05.12.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	04.12.2012	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	06.12.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	12.12.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage "Gestaltungs- und Baubeschluss zum Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße" (Vorlagen-Nr. V/2012/11215)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

- ~~1. Der alternativen Variante eines Radweges in der Kröllwitzer Straße als Grundlage für die weitere Planung wird zugestimmt.~~
2. Der Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße wird gemäß Pkt. 4 dem **Gestaltungsbeschluss V/2011/09498 vom 27.04.2011** beschlossen.
- ~~3. Der Gestaltungsbeschluss V/2011/09498 vom 27.04.2011 wird aufgehoben.~~

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Nutzungsfrequenz und verkehrliche Lage in der Zufahrt zur Giebichensteinbrücke machen den stadteinwärts führenden Radweg in der Kröllwitzer Straße zu einer der zentralen Radwegverbindungen der Stadt. Die Notwendigkeit einer Verbesserung der Nutzbarkeit ist nicht zu bestreiten. Hier zu sparen und mit einer verringerten Breite neue Gefährdungsquellen – diesmal im Kontakt zwischen Radfahrern und Fußgängern bzw.

Wartenden – zu schaffen ist wenig zielführend. Die etwas breitere Lösung des Grundsatzbeschlusses kann, gerade im Bereich der Straßenbahnhaltestelle als dem neuralgischsten Punkt der Strecke, zusätzlich nötigen Ausweichraum bereitstellen. Da signifikante Kostensteigerungen bei vielen anderen Straßenbaumaßnahmen in der Stadt regelmäßig hingenommen werden, erscheint unverständlich, warum nicht in diesem einen Fall eine Ausnahme für eine sicherere Radverbindung gemacht werden sollte.

Stadtratssitzung vom 12.12.2012
Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage "Gestaltungs- und Baubeschluss zum Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße" (Vorlagen-Nr. V/2012/11215

TOP:

Vorlagen Nr.: V/2012/11307

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Der Gestaltungsbeschluss vom 27.04.2011 ging von rund 300 T€ Gesamtkosten aus. Mit der Fördersumme von 236 T€ war der Einsatz von 62.200 € Eigenmitteln verbunden.

Die Entwurfsplanung auf Grundlage des Gestaltungsbeschlusses vom 27.04.2011 weist jedoch Kosten von rund 600 T€ aus.

Da die Fördersumme durch den Fördermittelgeber auch auf Nachfrage nach oben auf 236 T€ begrenzt ist, würde eine antragsgemäße Umsetzung nunmehr einen Eigenmittelbedarf von 364 T€ erzeugen. Dafür kann entsprechend der Haushaltslage keine Deckungsquelle ausgewiesen werden. Die nun vorgeschlagene Lösung kann mit einem Eigenmittelansatz von 130 T€ realisiert werden.

Trotz der Reduzierung des Eingriffs in Stützmauer und Felshang entsteht eine im Vergleich zum Bestand konfliktärmere Lösung. Insbesondere im unmittelbaren Wartebereich an der Haltestelle, also ab Wartehalle.

Zwar wird der Geh- und Wartebereich geringfügig um 20 cm reduziert, aber gleichzeitig wird dem Radfahrer separater Raum geschaffen, so dass dieser nicht mehr beim Ausweichen vor den Gleisen in den Konflikt mit den Fußgängern gerät.

Gänzlich vermeiden lassen sich die Konflikte sowohl in der Lösung des Gestaltungsbeschlusses von 2011 als auch in der jetzigen Lösung nicht.

Uwe Stäglin
Beigeordneter